

Paul Craig Roberts: Wie der Iran-Krieg Trump alles kostet

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Montag, der 6. April 2026. Unser lieber Freund Paul Craig Roberts ist bei uns. Willkommen zurück.

#Paul

Danke, Nima.

#Nima

Paul, lassen Sie mich mit der Operation im Iran beginnen – dieser Spezialoperation für Donald Trump. Er stellt seinen Fall so dar, wie er ihn uns heute beschrieben hat, und sagt, es sei eine erfolgreiche Operation im Iran gewesen. Sie haben den zweiten Piloten der F-15E gerettet, und das ist eine Geschichte. Auf der anderen Seite haben wir, was, etwa zwölf Flugzeuge insgesamt – Kampffjets, Hubschrauber, Little Birds, wissen Sie, Black Hawks – alle zusammen, verschiedene Arten von Luftfahrzeugen, die irgendwie getroffen wurden. Einige wurden am Einsatzort zerstört. Ich weiß nicht, ob Sie die Bilder oder das Filmmaterial gesehen haben, das aus dem Iran kam. Was halten Sie von dem, was passiert ist? Wie verstehen Sie die Situation, nachdem Sie Donald Trump darüber haben sprechen hören?

#Paul

Nun, ich weiß nicht, was passiert ist. Was mich an dieser sehr langen Pressekonferenz beeindruckt hat, war – ja, die außergewöhnliche Prahlerei. Alles war Prahlerei. Trump war voller Prahlerei. Der CIA-Direktor prahlte mit allem, was sie tun konnten – einfach noch mehr Prahlerei. Prahlerei vom Kriegsminister, Prahlerei vom Vier-Sterne-General. Und dann, während der Fragerunde, noch mehr Prahlerei von Trump, sogar in Bezug auf seine Wiederwahl, wissen Sie, wie er die New York Times zurechtwies. Es war so viel Prahlerei, dass ich mich fragen musste, was dahintersteckt. War es eine Vertuschung eines Scheiterns? Ich weiß es nicht. Ich habe keine Ahnung. Die offizielle Version aus dem Weißen Haus lautet, dass die zerstörten Flugzeuge und Hubschrauber im nassen Sand stecken geblieben seien.

Sie gerieten irgendwie fest und konnten weder abheben noch starten, also zerstörten die amerikanischen Streitkräfte sie, um zu verhindern, dass die Iraner an die Technologie gelangten. In ihnen war allerlei Technologie verbaut, die die Vereinigten Staaten für sich behalten wollten. Das ist

also die offizielle Version. Es scheint, dass die Flugzeuge, die zu ihrer Rettung geschickt wurden, leichter waren – leichtere Maschinen, die nicht stecken blieben, weil sie nicht so viel wogen. Aber natürlich wären diese kleinen Hubschrauber noch leichter, also weiß ich nicht, warum die kleinen Hubschrauber zerstört wurden oder warum sie nicht abheben konnten. Und ich verstehe auch nicht wirklich, warum sie überhaupt eingesetzt wurden, Nima, denn soweit ich weiß, lag der Einsatzort so tief im Iran, dass diese kleinen Hubschrauber außerhalb ihrer Rückflugreichweite waren.

Sie konnten nicht dorthin fliegen und zurückkommen, ohne irgendwie aufgetankt zu werden. Also das Ganze – und die Medien – ich habe mir nicht alles angesehen, weil es sich wieder in mehr Trump-Gehabe verwandelte. Und die Fragen der Medien waren Weichspülerfragen. Niemand stellte etwas, das half zu verstehen, was möglicherweise passiert war. Niemand fragte. Also habe ich es mir nicht ganz angesehen. Aber es erinnert mich irgendwie an die Behauptung der Obama-Regierung, sie sei nach Pakistan gegangen und habe bin Laden getötet, um dann seine Leiche von einem Flugzeugträger im Indischen Ozean zu werfen – ich glaube, es war der Indische Ozean. Das war völlig falsch. Komplett falsch.

Und trotzdem taten sie so, als würden sie live im Fernsehen dabei sein und die Ereignisse verfolgen. Und später mussten sie zugeben, dass sie es gar nicht live gesehen hatten – sie hatten nur zugehört. Das war eine Täuschung. Und ich hatte irgendwie das Gefühl, dass heute einfach so viel Prahlerei im Spiel war, dass es übertrieben wirkte. Und die Erklärung dafür, warum so viele unserer Flugzeuge zerstört wurden, war nie klar. Es war auch nie klar, warum es, wenn sie tatsächlich diese Zusammenstöße mit iranischen Kräften hatten, überhaupt keine Verluste gab – nicht einmal eine Schramme. Man hätte gedacht, die Iraner hätten Drohnen auf sie abgeworfen oder Raketen oder irgendetwas. Also weiß ich nicht, was ich davon halten soll. Wirklich nicht.

Und es ist beunruhigend, dass es inszeniert wirkte. Der CIA-Direktor und der Kriegsminister betonten, wie wichtig Trump für den Erfolg der Operation war. Und Trump selbst hob hervor, wie wichtig er war – derjenige, der sich endlich mit dem Iran auseinandergesetzt hat, der die Entscheidungen traf, die alle anderen Präsidenten nicht getroffen hatten. Sie hätten es tun sollen. Nun, wissen Sie, für mich sah es so aus, als wäre es einfach zu sehr eine Feier von Donald Trump gewesen, und eine Feier unseres unantastbaren Militärs, unserer Geheimdienste, Waffen und Mitarbeiter. Wissen Sie, die beiden Piloten wurden fast mit übermenschlichen Kräften dargestellt. Also, ich weiß nicht – ich kann nicht sagen, was ich davon halten soll – aber es sind einfach diese seltsamen Dinge.

#Nima

Ich denke, die Alternative wäre das, was wir heute früher in diesem Podcast mit Larry Johnson besprochen haben. Seine Einschätzung ist, dass es sich um einen Überfall auf iranischem Boden handelte, weil er in der Nähe der Atomanlage Natanz in der Stadt Isfahan stattfand. Sie wollten dorthin, um sich die Atomanlage anzusehen und herauszufinden, ob sie an das angereicherte Uran auf iranischem Boden gelangen könnten. Es war ein Überfall. Im Laufe der Zeit haben wir aus den

Beweisen, die aus dem Iran kommen, und aus der Art und Weise, wie dort über das Geschehen gesprochen wird, gelernt, dass alles völlig im Einklang mit einem Überfall steht – eine Art Versuch, der letztlich gescheitert ist. Deshalb haben sie so viele Dinge zurückgelassen, bevor sie den Iran verließen.

Und das ist übrigens die Alternative, Paul, zu dem, was Donald Trump uns zu sagen versucht. Wenn man sich den heutigen Tag ansieht und die Art, wie Donald Trump spricht – er kommt wieder auf „48 Stunden“ zurück. Morgen, am Dienstag um 20 Uhr, soll es soweit sein – sein entscheidender Schritt. Er will Stromnetze, Brücken, alles angreifen, alles zerstören. Was hältst du von Donald Trump – von seiner Art, sich zu verhalten, von seiner Ausdrucksweise, wenn er sogar Worte wie „kleine Bastarde“, „verrückte Bastarde“ benutzt? So kommuniziert man nicht. Niemand würde dir zuhören, wenn du mit anderen Ländern in dieser Sprache sprechen würdest.

#Paul

Das zeigt mir eine Menge Frustration. Trump ist sehr frustriert. Aber warum ist er frustriert, wenn er angeblich völlig die Kontrolle hat und Iran völlig besiegt ist? Man würde denken, er wäre entspannter, wenn die Lage tatsächlich so wäre, wie er sie beschreibt. Stattdessen wirkt er jedoch sehr, sehr frustriert – irgendwie niedergeschlagen. Er ist frustriert. Nun, das deutet darauf hin, dass wir keine genaue Darstellung der tatsächlichen Situation bekommen. Was ich nicht verstehe, ist das Verhalten der Iraner. Wenn man dir sagt, dass du morgen Abend angegriffen wirst, dass alle Brücken zerstört werden und dein gesamtes Stromnetz vernichtet wird – warum in aller Welt würdest du dann einfach dasitzen und darauf warten, dass es passiert?

Weißt du, woher kommen diese Angriffe eigentlich? Sie müssen ja von irgendeiner Basis ausgehen. Nun, diese Basen sollten jetzt unter anhaltendem Beschuss mit ballistischen Raketen stehen. Es dürfte keine Basen mehr geben, von denen solche Angriffe ausgehen könnten. Wenn sie von Flugzeugträgern kommen, sollten diese versenkt werden. Das ist für mich das Rätsel – es ergibt keinen Sinn. Die Iraner verhalten sich wie Wladimir Putin. Sie weigern sich, die Initiative zu ergreifen. Sie warten, werden getroffen, erleiden allerlei Zerstörung und schlagen dann zurück. Nun, so führt man keinen Krieg um das eigene Überleben. Und Länder, die niemals die Initiative ergreifen, gewinnen nie.

Die Armee, die die Initiative ergreift, gewinnt immer. Und die Iraner, wie auch Putin, vermeiden es, die Initiative zu ergreifen. Sie sitzen da, lassen sich alles Mögliche zerstören, und dann läuft es nur noch auf ein ständiges Hin und Her hinaus. Die Iraner stehen vor einem Krieg um ihre Existenz. Trump und Netanjahu haben deutlich gemacht, dass sie die Zerstörung des Iran beabsichtigen – sei es militärisch, wirtschaftlich oder durch einen Regimewechsel, der das Land in ein anderes verwandeln würde. Warum also macht der Iran Vorschläge wie: „Oh, wir werden die Meerengen nicht öffnen, bis wir eine Vereinbarung haben, dass ihr nie wieder Aggressionen gegen uns begehen werdet“? Nun, wie könnten sie einer solchen Vereinbarung trauen?

Es ist unsinnig, dass der Iran irgendeine Art von Abkommen vorschlägt. Und zu sehen, wie sie einfach dasitzen, angegriffen werden und dann reagieren – das ergibt keinen Sinn. Sie sollten die Fähigkeit der Vereinigten Staaten und Israels, zu operieren, lahmlegen. Das sollten sie tun. Ich denke, sie hätten Dimona bereits treffen sollen, und Israel wäre in Strahlung begraben und aus dem Kampf ausgeschieden. Wenn man um sein Überleben kämpft, muss man das tun. Man muss kämpfen. Auge um Auge ist kein Kampf. Zu warten und so große Verluste hinzunehmen, bevor man handelt, ist gedankenlos. Das ergibt für mich keinen Sinn. Ich kann die Position von Trump nicht verstehen, und ich kann die Position des Iran nicht verstehen.

#Nima

Ja. Die Realität dessen, was passiert, Paul – was wir heute aus den iranischen Medien gehört haben – ist, dass sie berichtet haben, ein 45-tägiges Waffenstillstandsangebot aus Pakistan erhalten zu haben. Die iranische Antwort war, dass sie einen vorübergehenden Waffenstillstand ablehnten und die folgenden Punkte forderten: ein dauerhaftes Ende des Krieges an allen Fronten im Nahen Osten, einschließlich Libanon und Gaza, mit Garantien; die Auflösung aller US-Stützpunkte im Persischen Golf; die Umsetzung eines neuen Transitprotokolls, das einen neuen Mechanismus für die Straße von Hormus unter iranischer Kontrolle anerkennt; die Aufhebung der Wirtschaftssanktionen gegen den Iran; die Anerkennung des iranischen Rechts auf friedliche Urananreicherung im Rahmen des NVV; und die Zahlung von Reparationen für die während des Krieges erlittenen wirtschaftlichen Schäden. Das sind die Forderungen des Iran.

#Paul

Ja, ich weiß. Das ist ihr Zehn-Punkte-Programm. Ich kenne es.

#Nima

Ich finde, das ist logisch. Wenn man es sich ansieht, sprechen sie über die gesamte Region. Es geht nicht nur um den Iran, die Vereinigten Staaten und Israel – sie sprechen über den Iran, den Libanon und Gaza. Das ist wichtig.

#Paul

Es ist logisch, aber es ist unsinnig, weil es nicht der Realität entspricht. Die Realität ist die zionistische Agenda des „Großisrael“, und die Realität ist, dass die Vereinigten Staaten im Gleichschritt mit dieser Agenda handeln. Man sieht die Dämonisierung des Iran durch Trump – völlig böse, böse, böse, böse, böse, böse. Es ist einfach so ... Nun, der Iran wird keine Garantien bekommen, die irgendetwas bedeuten. Was der Iran sagen könnte, ist: „Schaut, lasst uns über die zionistische Agenda des Großisrael verhandeln. Wenn die Israelis bereit sind, diese Agenda aufzugeben, können wir Frieden haben. Aber solange sie an dieser Agenda festhalten, sind wir ein Ziel – und wir werden ein Ziel bleiben.“

Und keine Vereinbarung, die wir treffen, wird irgendetwas bedeuten, solange die zionistische Agenda eines Großisrael existiert. Also müssen wir sie loswerden – das ist es, was ausgehandelt werden muss. Ich glaube nicht, dass die große Mehrheit der Israelis besonders an einem Großisrael interessiert ist, vor allem jetzt, da sie sehen, dass es einen Preis hat. Es würde Sinn ergeben, wenn die iranische Regierung so etwas sagen würde. Aber was sie tatsächlich gesagt haben, zeigt mir, dass sie die Realität einfach nicht verstehen können. Sie haben keinerlei Verbindung dazu. Also ja, es ist logisch und ergibt in gewisser Weise Sinn, aber wenn es völlig unrealistisch ist – das ist das Problem mit den zehn Punkten.

Das ist völlig unrealistisch. Das wird nicht passieren. Wenn sie also etwas sagen wollen, sollten sie sagen: „Okay, sehen wir, was wir tun können, um diese zionistische Agenda des Großisrael loszuwerden.“ Denn wir haben bereits Libyen, den Irak, Syrien gesehen – und jetzt versuchen sie es wieder im Libanon. Sie sind hinter uns her. Wir haben diese Kriege nicht verursacht. Wir haben niemanden angegriffen. Wir werden angegriffen, weil wir dem Großisrael im Weg stehen. Das ist also das Problem. Wir müssen über diese Agenda verhandeln. Warum ist diese Agenda wichtig? Wie kann sie mit Frieden vereinbar sein? Das kann sie nicht. Deshalb denke ich, dass die Iraner die Situation nicht wirklich verstehen.

Ich glaube nicht, dass ihnen bewusst ist, dass die zionistische Agenda die Zerstörung des Iran bedeutet und dass keine Vereinbarung etwas daran ändern kann, außer einer, in der die Israelis diese Agenda aufgeben. In der Zwischenzeit einfach dazusitzen, Schläge einzustecken und erst zu reagieren, nachdem die eigenen Kräfte bereits getroffen und geschwächt wurden – das ist eine Verschwendung von Ressourcen. „Oh, kommt, nehmt euch noch ein großes Stück unserer Ressourcen. Wir werden nichts tun, bis ihr das getan habt.“ Das ist nicht intelligent. Das ist nicht klug. Das ist dumm. Und das ist das Problem, wissen Sie – so handelt Putin. Ich meine, das Gebiet, um das die Russen kämpfen, sowohl Luhansk als auch Donezk, die beiden abtrünnigen Republiken zusammen, machen 8,8% des ukrainischen Territoriums aus.

#Paul

Und das dauert jetzt schon mehr als vier Jahre in diesem winzig kleinen Gebiet. Die russische Armee war nicht in der Lage, es von den Ukrainern zu säubern. Das ergibt keinen Sinn. Man sieht, wie Putin sich weigert zu gewinnen. Er weigert sich, einen Krieg zu führen. Also geht es Haus für Haus, Straße für Straße, winziges Dorf für winziges Dorf, überall steigen die Verluste. Auch das ergibt keinen Sinn. Und ich denke, bei den Iranern ist es dasselbe. Es ergibt keinen Sinn, große Verluste hinzunehmen, indem man dem Feind, der einen vernichten will, immer erlaubt, zuerst zuzuschlagen. Das ist also mein Rant. Ich kann keinen Sinn darin erkennen, was irgendjemand tut.

#Nima

Hier ist, was Donald Trump heute über das Ziel der Vereinigten Staaten im Fall Iran gesagt hat.

#Speaker 03

Wenn ich die Wahl hätte, was würde ich tun? Ich würde das Öl nehmen – weil es da ist und man es sich nehmen kann. Sie können nichts dagegen tun. Leider möchten die Amerikaner, dass wir nach Hause kommen. Wenn es nach mir ginge, würde ich das Öl nehmen, ich würde das Öl behalten, und wir würden eine Menge Geld verdienen. Und ich würde mich auch um die Menschen im Iran kümmern, viel besser, als bisher für sie gesorgt wurde. Es war schrecklich. Sie haben fünfundvierzigtausend Menschen getötet.

#Nima

Er ist einfach—

#Paul

Er wird sich um die Menschen kümmern, indem er das Öl stiehlt. Und er wird Demokratie bringen, indem er die Führer des Iran auswählt. Schau, wenn er sagt, sie könnten nichts dagegen tun – der Iran ist so groß wie Westeuropa. Es hat hundert Millionen Einwohner. Es kann tun, was zum Teufel es will. Es liegt Tausende und Abertausende Meilen von der amerikanischen Versorgungskette entfernt. Aber der Iran kämpft nicht ernsthaft. Es steht einfach da und lässt sich Schlag um Schlag verpassen. Es hätte sie ausschalten sollen. Diese Stützpunkte waren unverteidigt – sie wurden vollständig zerstört. Ich denke, der Iran hätte den Angriff vollständig verhindern können.

#Nima

Paul, das Problem ist, dass sie Iran von diesen Stützpunkten aus nicht mehr angreifen. Sie nutzen andere Teile dieser GCC-Länder, um Iran anzugreifen – hauptsächlich Gebiete, die weit von den amerikanischen Stützpunkten entfernt sind. Deshalb muss Iran sie finden und immer wieder treffen. Das ist der Kampf, der gerade stattfindet.

#Paul

Iran muss realistisch sein. Jemand sollte sich hinsetzen und ihnen erklären, wie man einen Krieg führt – sie scheinen das nicht zu verstehen. Ich meine, sie sind nachlässig. Schau dir all die Anführer an, die getötet wurden. Das ist Nachlässigkeit, pure Nachlässigkeit. Es ist fast so, als würden sie denken: „Oh, die würden so etwas nie tun. Warum sollten wir uns Sorgen machen? Oh, du meinst, sie würden den Ayatollah töten? Ach, das würden sie nie tun. Wir können einfach eine offene Sitzung abhalten.“ Ich meine, diese Art zu denken ergibt keinen Sinn. Ich hätte gedacht, Iran würde diesen Krieg gewinnen, aber es scheint, als könnten sie keine guten Entscheidungen treffen. Und wenn man keine guten Entscheidungen treffen kann, ist es schwer zu gewinnen. Also, ich weiß nicht. Wir werden sehen, was morgen um acht Uhr passiert. Vielleicht gibt es noch einmal achtundvierzig Stunden.

#Nima

Meiner Meinung nach würde nichts passieren, weil er das schon früher getan hat – nicht nur mit dem Iran, sondern auch mit der Hisbollah und mit der Hamas. Erinnerst du dich an „48 Stunden, um die Hamas zu entwaffnen, oder ich werde alles zerstören“? Und das ist nicht passiert. Nun ja, genau. Es ist eine verwirrende Situation, und wir wissen wirklich nicht, was vor sich geht.

#Paul

Meine Verdachtsmomente wurden ebenfalls geweckt, Nima, durch die Ankündigung vor ein paar Tagen, dass eines der großen globalen Bildgebungssysteme – vielleicht war es Palantir – vom Weißen Haus unter Druck gesetzt wurde, keine... ja, es war Palantir, keine Anzeichen des Krieges zu veröffentlichen. Wenn man gewinnt, würde man doch wollen, dass das veröffentlicht wird. Ich kann nicht verstehen, wie Trump die Behauptungen aufstellen kann, die er aufgestellt hat, und trotzdem meint, er müsse Zensur verhängen, damit niemand sehen kann, was tatsächlich passiert. Also, weißt du, wir bekommen keine Informationen – wir bekommen Kriegspropaganda. Und es gibt keine westlichen Medien, die wissen, wie man die Wahrheit herausfindet, oder die sich trauen würden, es zu versuchen. Was wissen wir also? Wir wissen einfach gar nichts. Und wir wissen nicht einmal, warum Trump neulich all diese Generäle entlassen hat.

Es gibt eine ganze Reihe davon. Warum? Gibt es irgendeine Opposition? Ich weiß nicht, was vor sich geht. Und das sollte uns zeigen, dass es sich von der offiziellen Darstellung unterscheiden muss. Denn wenn die offizielle Geschichte wahr wäre, würden sie uns alle Informationen geben – das würde ihre Version stützen. Aber wenn sie das nicht tun, wenn sie nicht einmal globalen Ortungsfirmen erlauben, Kampfgebiete oder Orte mit Ansprüchen zu zeigen, dann fragt man sich: warum? Es muss also im Widerspruch zu dem stehen, was man uns erzählt. Ich glaube daher einfach nicht, dass wir es erfahren werden, bis wir es erfahren. Und ich denke, wenn die Iraner nicht verstehen, dass die Absicht darin besteht, sie zu vernichten, und nicht anfangen zu kämpfen, solange sie noch etwas haben, werden sie vernichtet werden.

#Nima

Ich sehe niemanden, der Donald Trump helfen könnte, außer Donald Trump selbst, der sich einfach dazu entschließt, alles hinter sich zu lassen und nach Hause zurückzukehren. Das ist die einzige Lösung. Abgesehen davon gibt es keine Lösung. Selbst in diesem Fall, wissen Sie, sagte Netanyahu zu Donald Trump: „Du musst die Bodeninvasion des Iran durchführen.“ Und das geschah. Es kam zur Bodeninvasion des Iran, und wir sahen, was geschah – wie die Iraner darauf reagierten.

#Paul

Ich glaube nicht, dass das tatsächlich eine Bodeninvasion des Iran war.

#Nima

Es war eine Art Überfall, aber er gibt ihnen ein Gefühl dafür, wie die Reaktion ausfallen würde – womit sie im Laufe der Zeit rechnen müssen, wenn sie tiefer in iranisches Territorium vordringen. Da all diese Luftabwehrsysteme mobil sind, Paul, werden sie herauskommen, sie werden die Ziele treffen, sie werden die Kampfjets treffen. Das wird meiner Meinung nach verheerend für das große Ganze dessen sein, was vor sich geht. Es wird für Donald Trump schwieriger werden, da wieder herauszukommen.

#Paul

Ja. Also, weißt du, ich respektiere Larrys Verständnis der Dinge. Aber ich weiß weniger über all diese Waffen und so weiter als er. Es kommt mir einfach nicht so vor, als wären die Flugzeuge, die sie dort hatten, die, die sie tatsächlich für eine Invasion eingesetzt hätten. Die Ausrüstung, die sie hatten, ist dafür nicht geeignet. Sie hätten die A-10s gehabt, die Tiefflug-Kampfbomber.

#Nima

Übrigens wurde ein A-10 zerstört.

#Paul

Ja, aber sie hätten Dutzende davon gehabt. Ich meine, das konnte keine Invasion gewesen sein. Es könnte ein Test gewesen sein – vielleicht eine kleine Gruppe, die die Lage überprüfte. Aber selbst dann sieht es für mich nicht so aus, als wäre sie für diese Art von Aktivität ausgerüstet gewesen. Und ich glaube auch nicht wirklich, dass sie für eine Rettungsaktion ausgerüstet war. Also weiß ich nicht, was da vor sich ging.

#Nima

Es war keine Rettungsaktion.

#Paul

Ich weiß nicht, was da los war, wegen der Art, wie es ausgerüstet ist. Und ich kann wirklich nicht glauben, dass wir all diese fantastische Ausrüstung haben, die sonst niemand hat, aber unsere Flugzeuge und Hubschrauber nicht vom Sand abheben können, weil er nass ist – nasser Sand. Weißt du, man kann keine Superwaffen haben, die nicht abheben können, weil der Sand nass ist. Also ergibt nichts einen Sinn. Nichts passt zusammen. Nichts passt zusammen. Ich glaube nicht, dass Larrys Geschichte ...

#Nima

In dieser Region, Paul, um nur an das anzuknüpfen, was du gesagt hast – es gibt dort erstens gar nicht so viel Sand. Und wenn es welchen gibt, dann nur eine dünne Schicht; es wird kein tiefer Sand sein. Es wird auch nicht feucht sein, weil es dort im Moment keinen Regen gibt. Ich denke, das ist alles nur erfunden.

#Paul

Nun, genau das sage ich ja. Es ergibt keinen Sinn. Ich weiß also nicht, was passiert ist. Ich denke, es gab zu viel Prahlerei. Sie waren so entschlossen, eine bestimmte Erzählung in Stein zu meißeln, dass sie es übertrieben haben. Weißt du, ich war bereit, alles zu glauben, was sie sagten, aber je länger sie weitermachten, desto mehr dachte ich, irgendetwas stimmt nicht. Das ist überkocht. Wenn man so etwas überkocht, untergräbt es das Ganze irgendwie. Und deshalb denke ich, wir wissen es einfach nicht. Ich kann nichts anderes sagen als das, was ich bereits gesagt habe. Und ich denke, der Hauptfehler wurde von Iran gemacht. Sie hätten zuerst zuschlagen sollen, all ihr bestes Material gleich zu Beginn einsetzen und alles ausschalten sollen – die beiden Flugzeugträger versenken – und der Krieg wäre vorbei gewesen. Aber das taten sie nicht. Und sie ... sie haben ihre Züge angekündigt: „Wir werden nichts tun, bis ihr uns angreift, dann schlagen wir zurück.“ Also ergibt nichts, was passiert, für mich irgendeinen Sinn, und ich kann keine Erklärung anbieten.

#Nima

Wissen Sie, was die Washington Times gesagt hat – der Titel lautete „Israels neue Atombombe“. Und das ist wichtig, denke ich, wenn man sich den gesamten Nahen Osten, den Persischen Golf, all diese arabischen Staaten zusammen mit dem Iran und die Bedeutung dessen ansieht. Glauben Sie, dass die Art und Weise, wie sie es darstellen – als eine Art Atombombe – dazu gedacht ist, eine Art Druckmittel, einen großen Vorteil für die Iraner zu schaffen? Wie sehen Sie das langfristig? Denn im Moment scheint es, als wäre Katar das erste Land – ich bin mir nicht sicher, ob das stimmt –, aber es gab einige Meldungen aus Katar, wonach sie keine amerikanischen Stützpunkte in ihrem Land wollen. Wenn das der Fall ist, wären sie das erste Land, das so etwas erklärt.

#Paul

Nun, ich denke, du hast recht, dass die Washington Times damit meint, dass die Kontrolle über den Ölfluss durch die Meerenge in gewisser Weise damit vergleichbar ist, eine Atomwaffe zu besitzen. Aber insgesamt ist diese Menge an Öl – etwa 20 % des weltweiten Angebots – enorm. Ja.

#Nima

Es sind 20 %, wenn man Düngemittel und Ernährungssicherheit einbezieht. Insgesamt ist das eine Menge – etwa 30 % der Düngemittel, 20 % des Öls – und die Welt kann sich daran anpassen.

#Paul

Es würde zu einem höheren Preis sein.

#Paul

Und Venezuela – vielleicht können sie mehr Öl fördern. Man hat mir gesagt, dass an der Grenze zwischen Venezuela und einem Nachbarland einige neue Ölfelder entdeckt wurden. Wir wissen nicht, was die Russen tun könnten, um die Produktion zu steigern, also weiß ich nicht, wie ernst die Lage ist.

#Nima

Entschuldige die Unterbrechung, aber das Problem ist das Öl selbst – die Qualität der Öle ist unterschiedlich. Deshalb kauft Indien kein venezolanisches Öl, sondern iranisches Öl.

#Paul

Ja, das stimmt. Erdöl aus dem Nahen Osten ist viel leichter zu raffinieren, und venezolanisches Öl ist sehr schweres, dickflüssiges Zeug, mit dem man nur schwer umgehen kann. Aber trotzdem könnte sich die Welt wahrscheinlich anpassen – viel weniger fahren. Ich glaube nicht, dass die Preise tödlich wären; es wäre keine katastrophale Situation. Aber für mich ist unklar, wie der Krieg so lange andauern kann – ein Jahr, zwei Jahre, drei Jahre. Schon jetzt gibt es in den Vereinigten Staaten nicht viel Unterstützung dafür. Und vielleicht war das heute das Ziel von Trump und seinem Team – Unterstützung aufbauen, die Menschen stolz machen, ihnen das Gefühl geben, dass wir etwas erreicht haben. Aber je länger der Krieg andauert, desto weniger Unterstützung wird es geben. Wie der Krieg etwas anderes sein kann, als dass beide Seiten Raketen aufeinander abfeuern, weiß ich nicht.

Ich glaube wirklich nicht, dass die amerikanische Bevölkerung eine massive Invasion mit Bodentruppen mittragen würde. Dafür wären riesige Truppenstärken nötig. Also, wie kann der Krieg immer weitergehen? Irgendwann gehen doch allen die Raketen aus. Die Iraner scheinen, entgegen dem, was Trump sagt, die meisten zu haben und am längsten durchhalten zu können. Aber trotzdem glaube ich nicht, dass es ein langfristiger Krieg werden kann. Vielleicht in einem kleineren Ausmaß – so wie Hamas hin und wieder ein paar kleine Raketen auf Israel abfeuert – und das ging Jahr für Jahr so weiter. Aber das war kein richtiger Krieg. Es sieht für mich also so aus, als würde Trump entweder die Luftwaffe einsetzen, alles über den Iran abwerfen, zerstören, was sie können, und dann abwarten, was passiert.

Sonst wird er erklären, dass sie seinem Deal zugestimmt haben. Aber sehen Sie, das ist schwierig. Wie soll er sich von der Israel-Lobby lösen? Von Netanyahu? Netanyahu wird Trump nicht gehen lassen. Die Israel-Lobby auch nicht – besonders nach heute, nachdem Trump die Israelis so gelobt hat, darüber gesprochen hat, wie hingebungsvoll er ihnen gegenüber sei, wie hingebungsvoll Amerika sei, und wie Obama angeblich den Iran Israel vorgezogen habe, was völliger Unsinn ist. So

etwas hat er nie getan. Aber man kann Israel nicht so stark unterstützen und sich dann von ihnen abwenden und gehen. Also, ich weiß es nicht. Ein Sieg müsste auch ein Sieg für Israel sein.

#Nima

Das ist kein Sieg für Israel. Sie werden einfach zerstört. Die Zensur in Israel ist unglaublich, Paul. Sie lassen nichts aus Israel herauskommen. Es gibt einige Gebiete – nicht die ländlichen, ich meine Tel Aviv und Haifa – die wie Gaza getroffen werden. Sie sehen heute aus wie Gaza. Aber aus Israel dringt nichts nach außen, um die Menschen darüber zu informieren, was dort passiert. Sie werden völlig von der Hisbollah im Süden des Libanon besiegt.

#Paul

Ja, ich habe gesehen, dass der israelische Minister ihre Invasionspläne im Libanon überarbeitet hat und sagte, sie hätten nicht die Mittel, um das umzusetzen, was sie geplant hatten. Das überrascht mich nicht. Die hatten sie noch nie. Aber man würde denken, dass Israel unter dieser Strafe leidet – was sie wohl tun müssen, denn wegen der Zensur kann man nicht sehen, was passiert – es muss schlimm sein. Man würde denken, Netanyahu würde... was ist seine Position? Man würde erwarten, dass etwas von ihnen kommt. Nun, die Tatsache, dass das nicht passiert ist, deutet für mich darauf hin, dass er Trump unter Kontrolle hat und durch Trump handelt. Also handelt Trump im Auftrag Israels. Und ich sehe nicht, wie Trump da rauskommen kann.

#Paul

Ich meine, wenn er sich wirklich zurückzieht – also wirklich zurückzieht – ich meine, er kann es sagen und es dann doch nicht tun. Aber wenn er es tatsächlich tut, dann ist da Israel. Und was wird Israel tun? Es hat jetzt drei Fronten: die Huthis, die Hisbollah und den Iran. Und Israel hat keine Abfangraketen mehr und kann sich nicht vor eingehenden Angriffen schützen. Also sehe ich nicht... ich kann nicht vorhersagen, was passieren wird. Es scheint mir eine festgefahrene Situation zu sein. Ich denke, wenn der Iran tatsächlich kämpfen würde – die Initiative ergreifen, einen Plan ausarbeiten, um sie zu besiegen, und kämpfen – dann wäre der Krieg beendet. Sie würden besiegt werden. Wenn der Iran sich weigert, sie zu besiegen, so wie Putin sich weigert, die Ukraine zu besiegen – er will eine ausgehandelte Lösung, er nimmt alle möglichen Demütigungen in Kauf, um eine zu bekommen und einen militärischen Sieg zu vermeiden – dann zieht sich das Ganze einfach hin. Die Ukrainer greifen jetzt die russischen Ölexportanlagen an. Nun, wenn der Iran die Initiative ergreifen und den Krieg gewinnen würde, wäre er vorbei.

#Nima

Paul, wenn du von Initiative sprichst, betrachtest du dabei das iranische Atomprogramm – falls Iran denselben Weg einschlägt wie Nordkorea, also Atomwaffen herstellt –, wird das das Kräfteverhältnis in der Region verändern?

#Paul

Ja, es würde es riskanter machen, den Iran anzugreifen. Das bedeutet nicht, dass es keinen überraschenden nuklearen Angriff auf den Iran geben könnte. Weißt du, wenn man Waffen hat, müssen die Leute glauben, dass man bereit ist, sie einzusetzen, dass man jederzeit zum Einsatz bereit ist. Aber wenn man sie hat und die anderen denken, dass man eigentlich gar nicht so interessiert daran ist, sie zu benutzen, kann man durch einen Überraschungsangriff die Waffen verlieren – und sich selbst gleich mit. Ich weiß nicht, mir scheint, das ganze Problem ist, dass die muslimische Welt, insbesondere die muslimische Welt des Nahen Ostens, sich nie mit der zionistischen Agenda des „Groß-Israel“ abgefunden hat. Sie scheinen nichts davon zu wissen.

#Nima

Paul, um es genau zu sagen, ich denke, es geht nicht um die muslimische Welt – es geht um die Eliten. Es geht um die Führung der GCC-Länder, meiner Meinung nach. Wenn man zu den Menschen, zur öffentlichen Meinung kommt, sind sie völlig gegen die Art von Politik, die ihre Regierungen in dieser Region verfolgen.

#Paul

Nun, sie tun nichts dagegen. Sie sollten die Regierungen stürzen. Aber wie man sieht, gibt es kein Anzeichen dafür. Ich hätte gedacht, dass es in den letzten 30 oder 40 Jahren viele Beschwerden unter allen Arabern über diese israelische Agenda gegeben hätte, den gesamten Nahen Osten zu übernehmen. Und ich hätte gedacht, dass die Arabische Liga tatsächlich eine Liga wäre – dass sie verstehen würden, dass alle ins Visier genommen wurden – und dass sie sich zusammengeschlossen und irgendeinen Weg gefunden hätten, das zu blockieren, Israel zu besiegen. Sie haben nie etwas getan, gar nichts. Und sie sind einer nach dem anderen ausgeschaltet worden, einer nach dem anderen. Alle anderen standen daneben: „Na, erwischt ihn, nicht mich.“

Und so, wissen Sie, drei Länder sind keine organisierten Staaten mehr. Es ist diese Art von Blindheit in der muslimischen Welt – im Nahen Osten oder, wie man heute sagt, in Westasien – gegenüber der zionistischen Agenda. Nun, die Israelis haben diese Agenda nicht zu verbergen versucht. Sie treten auf, die Premierminister treten auf und halten die Karten hoch. Sie halten die Karten hoch. Es ist also nicht so, als würden sie es verbergen, aber es ist irgendwie so, als hätten die Araber nie davon gehört. Nun, ich denke, das ist der Grund für all diese Probleme – für all das. Das gesamte erste Viertel des 21. Jahrhunderts war die Zerstörung des arabischen Westasiens für Israel, für Großisrael. Das ist es, worum es geht.

Der Krieg gegen den Terror war eine Tarnung – ein Mantel –, der Israels Nutzung der Vereinigten Staaten verbarg, um Großisrael voranzutreiben, indem die Länder zerstört wurden, die im Weg standen. Sieben Länder, fünf Jahre. Nun, selbst das hat die Araber nicht aufgeweckt. Und so zeigt

es, dass sie die Realität offenbar einfach nicht begreifen oder akzeptieren können – oder vielleicht einfach nicht wissen wollen. Und das bringt mich natürlich zurück zum Iran. Man würde denken, der Iran hätte sich seit Jahrzehnten beschwert: „Was ist das für eine israelische Agenda eines Großisrael? Was bedeutet das für uns?“ Und sie haben den ganzen propagandistischen Vorteil aufgegeben. Das hätte den Arabern, den Iranern, einen enormen propagandistischen Vorteil verschafft. Stattdessen wurden sie als Terroristen dargestellt.

Also sehe ich das als ein Versagen des muslimischen Nahen Ostens. Ich werde es weiterhin Naher Osten nennen, weil es mein ganzes Leben lang so genannt wurde. Ich weiß einfach nicht, was ich davon halten soll. Und trotzdem haben die Iraner kein Wort darüber gesagt. Also haben wir diese Situation, in der Trump behauptet, die iranische Regierung vertrete das Volk nicht und dass die Menschen ihn anflehen würden, Iran weiter zu bombardieren – „Bombardiert uns, wir wollen, dass diese Regierung zerstört wird. Lieber würden wir durch eure Bomben sterben, als unter unserer Regierung zu leben.“ Das war es, was er heute gesagt hat. Das war es, was Trump heute gesagt hat. Ich meine, das muss doch unsinnig sein – genauso wie seine Behauptung, die Iraner hätten 45.000 Demonstranten erschossen und getötet und Frauen umgebracht.

#Nima

Er protestierte, dass er ihnen Waffen geschickt habe. Er sagte heute, dass er es getan habe.

#Paul

Ich weiß. Und die Iranerinnen töten die Frauen, die keinen Schleier tragen? So etwas tun sie überhaupt nicht.

#Nima

Es existiert nicht.

#Paul

Das gibt es nicht. Nun ja, natürlich wissen die Amerikaner es nicht. Trump kann sagen, was immer er will, weil die Leute hier es einfach nicht wissen. Alles, was sie wissen, ist, dass Iraner Terroristen sind, weil sie nie etwas anderes gehört haben. Also kommen wir zurück zu Groß-Israel. Es wäre ein riesiger propagandistischer Vorteil für den muslimischen Nahen Osten gewesen, und sie haben ihn nie genutzt, nie erwähnt. Und das ist für mich ein großes Rätsel. Es ist fast so, als wären die Araber fatalistisch gewesen und hätten gesagt: „Früher oder später kriegen sie uns sowieso, also lasst uns in der Zwischenzeit einfach Spaß haben – unser Geld ausgeben, Geliebte in Europa haben, Schlösser in England kaufen, Ferraris, eigene Flugzeuge. Lasst uns einfach eine gute Zeit haben, denn sie

werden uns ja doch irgendwann kriegen. Warum also Widerstand leisten?“ Vielleicht ist es eine Art Fatalismus. Ich weiß nicht genug über die Menschen, die Kulturen. Aber es ist merkwürdig. Es ist sehr seltsam. Und wie man sieht, können wir wirklich nichts erklären.

#Nima

Ja. Nun, ich denke, der Grund, warum er die Zahl der Menschen erhöht, die bei Protesten im Iran getötet wurden – er sagte, es seien bereits jetzt 45.000 – liegt darin, dass diese Zahlen nicht von Donald Trump stammen. Sie werden in Israel erstellt und durch die Trump-Regierung verbreitet, weil man das Geschehen in Gaza herunterspielen will. Man braucht einige Zahlen aus dem Iran, um das, was in Gaza passiert ist, zu überlagern. Das ist, denke ich, die Hauptagenda hinter diesen absurden Zahlen, die sie veröffentlichen. Das ist ein Teil davon.

#Paul

Ich stimme zu. Es wird interessant sein, wenn wir nächsten Montag sprechen – bis dahin wird mehr passiert sein, und wir haben vielleicht ein besseres Bild davon, wie die tatsächliche Lage ist. Aber um es zusammenzufassen: Im Moment erklärt Trump einen erstaunlichen Sieg, und doch gibt es überall Zensur, und wir können sie nicht sehen. Ja. Und es gibt keine wirkliche Erklärung für diese Erzählung von der Rettung des Piloten. Was wir heute gesehen haben, war übermäßige Prahlerei, weit über das hinaus, was angemessen wäre. Und wir sehen, dass die Iraner immer noch...

#Paul

Reaktiv statt proaktiv zu handeln, ergibt keinen Sinn. Es ergibt einfach keinen Sinn. Es sieht also so aus, als gäbe es vielleicht irgendeine Einschränkung für sie, oder vielleicht wollen sie einfach beweisen, dass sie Gentleman sind und nicht zuschlagen, solange sie nicht getroffen werden. Und so merken sie nicht, dass es ein Krieg ist – für sie ist es nur eine Ansammlung von Angriffen. Es ist kein echter Krieg; es ist eine Ansammlung von Angriffen. Ihr greift uns hier an, wir greifen euch dort an. Ich weiß nicht genau, wie der Gedankengang ist, aber wir werden sehen. Ich glaube nicht, dass es über das hinaus, was ich gesagt habe und was wir bisher besprochen haben, noch viel zu sagen gibt. Wir können allerlei Spekulationen anstellen, aber es muss auch etwas Realismus geben, und uns wurde dieser Realismus bisher nicht gezeigt. Wir wissen nicht, worum es geht.

#Nima

Ja, ganz genau. Danke, Paul. Wie immer ein großes Vergnügen.

#Paul

Okay, ich freue mich auf die nächste Woche.

#Nima

Wir werden meiner Meinung nach eine Menge zu besprechen haben. Vielleicht wird sich etwas klären. Die Lage ist so unbeständig.

#Paul

Schick mir den Link.

#Nima

Sicher, sicher.

#Paul

Ich werde es abschicken. Bis bald. Tschüss.

#Nima

Tschüss.